# Massauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,50 Dit. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublitationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgisgeile 20 Bfg. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Big

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulybach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhütte Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Fernsprecheranschluß Rr 24

9ar. 74.

gen ns(

al

und

uş,

bes

**L**ui

He

tra:

Uhr

non

iter. ber.

Star

CUS

ann

Drud und Berlag: Budibe. Beinr. Müller, Raffau (Bahn).

Sametag, 17. Juni 1916.

Berantwortung: Beinrich Müller, Raffan (Labn 39, Jahrg.

# Siebenmaliger Sturm der Russen abgewiesen.

WEB Großes Sauptquartier, 14. Juni. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Muf den Sohen fudoftlich von Billebeke ift ein Teil ber neuen Stellungen im Berlauf bes geftrigen Befechts verloren gegangen.

Rechts ber Maas wurden in ben Rampfen am 12. und 13. Juni die weftlich und füblich der Thiaumont-Fermes gelegenen feindlichen Stellungen erobert. Es find babei 793 Franzosen, Darunter 27 Offiziere gesangen genommen und 15 Maschinen-

Deutsche Batrouillenunternehmungen bei Maricourt (nörblich ber Comme) und in ben Argonnen hatten Erfolg.

Deftlicher Kriegoschauplag.

Stidlich des Rarocz-Sees gerfiorten Erkundungsabteilungen vorgeschobene feindliche Befeftigungsanlagen und brachten 60 gefangene Ruffen gurück.

Auf ber Front nördlich von Baranowitschi ift ber Feind jum Angriff übergegangen. Rach heftiger Artillerievorbereitung frürmten bichte Maffen fiebenmal gegen unfere Linien vor. Die Ruffen wurden reftlos zurückgetrieben. Gie hatten febr ichwere Ber-

Deutsche Flieger führten in ben letten Sagen zwei meitreichende Unternehmungen gegen bie Bahnen hinter ber ruffischen Front aus. Mehrfach find Truppenguge gum Stehen gebracht und Bahnanlagen gerfiort worben.

Balkankriegsschauplat : Nichts Neues.

Oberfte Beeresleitung.

WEB Großes Sauptquartier, 15. Juni. Amtlidy.

Weftlicher Rriegsichauplot.

Außer Artilleriekampfen und Patrouillenunternehmungen keine Ereigniffe.

Deftlicher Rriegsichauplat :

Die Armee des Generals Grafen v. Bothmer wies mehrere in bichten Wellen vorgetragene ruffifche Angriffe bei und nordlich Brzewloka glatt ab.

Bolkankriegsichauplag. Biei ben beutschen Truppen keine Beranberung.

Dberfte Beeresleitung.

WIB Berlin, 15. Juni. (Amtlich.) Der Fuhrer ber englischen Flotte in ber Seefchlacht por bem Skagerrak, Aomiral Jellicoe gab in einem Befehl an Die englische Flotte unter anderem jum Ausbruck, er zweifte nicht baran, ju ersuhren, daß die beutschen Berlufte nicht geringer feien als die englischen.

Demgegenüber wird auf die bereits in der amtlichen Beröffentlichung vom 7. Juni erfolgte Gegenüberftellung der beiberfeitigen Schiffsverlufte hingewiesen. hiernach fteht einem Gesamtverlufte von 60 720 deutschen Rriegeschifftonnen ein solcher von 117 150 englischen Tonnen gegenüber, wobei nur diesenigen englischen Schiffe und Zerstörer in Ansag gebracht sind, deren Berlust bisher von amtlicher englischer Seite zugegeben worden ist. Nach Aussagen englischer Gefangener sind noch weitere Schiffe untergegangen, darunter das Großkampsichiss "Warspite". An deutschen Schissverlusten sind andere als die bekanntgegebenen nicht eingetreten. Diese sind S. M. S. "Lügow", "Wiesbaden", "Frauenlob", "Elbing", "Rostock" und 5 Torpedodoote.

Dementsprechend find auch die Menschenverlufte ber Englander in der Seeschlacht vor dem Skagerrak erheblich größer als die beutschen. Wahrend auf englischer Geite bisher die Offiziersverlufte auf 342 Tote und Bermifte und 50 Bermundete angegeben find, betragen die Berlufte bei uns an Geeoffizieren, Ingenieuren, Sanitatsoffizieren, Bahlmeiftern, Fahnrichen und Deckoffizieren 172 Tote und Bermifte und 40 Bermundete. Der Gesamtverluft beträgt auf Ceiten ber Englander, soweit bisher burch bie Abmiralitat veröffentlicht, 6104 Tote und Bermifte und 513 Bermundete, auf beuticher Seite 2414 Tote und Bermifte und 449 Bermundete.

Bon unfern Schiffen find mahrend und nach ber Geefchlacht 177 englische Befangene gemacht, mahrend foweit biober bekannt, fich in englischen Sanden keine beutschen Befangenen aus Diefer Schlacht befinden. Die Ramen Der englischen Befangenen werden auf bem fiblichen Wege ber englischen Regierung mitgeteilt werden.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine,

#### Der ruffifche Bericht.

Während die frühern russischen Generalstabs-berichte erstaunlich bescheiden gehalten sind, veröffentlicht am 11. Juni die russische Seeresleitung folgende Siegesfanfare :

- Betersburg, 12. Juni. WTB Amtlicher

Bericht vom 11. Juni.

oon Erfolg begleitet ist. Die riefigen Ge-sangenenzahler und blutigen Berluste lassen die seindlichen Armeen zusammenschmelzen. Durch die großen Erfolge unserer Truppen Durch die großen Erfolge unserer Truppen und Rriegsgerate jeber Urt in berartigen Menin erbeutet, daß votläusig eine Zählung vollfiddich Dobzowowce, 20 Kilometer nördlich
iommen unmöglich ist. Go erbeuteten wir 3. Tschernowig. In biesem Raum wurden alleiv
3. in einem einzigen feindlichen Stellungsab18 000 Goldaten, 1 General, 347 Offiziere geichnitt 27 Scheinwerfer, 29 Feldküchen, 47 fangen und 10 Beschüße erbeutet. Beim Einseinen seinen seftigen Artillerickam Maschinengewehr-Wagen, 191 200 Kilogramm treffen des Berichts wuches die Gesangenenzahl Brückenkopf von Uerküll.
Stackelbraht, 1000 betonierte Hindernispfähle, in den verschiedenen Abschnitten noch immer. millionen Betonwürfel, 166 000 Rilogramm Roble, riefige Munitionsvorräte, eine große Jahl Waffen und anderes Material. In twem andern Abschnitt erbeuteten wir 30 000 Gewehrpatronen, 300 Kiften Maschinengewehrmuntion, 200 Riften Sandgranaten, 1000 noch burch brochen, und zwar von den ausgebrauchbare Bewehre, 4 Majchinengewehre, 2 behnten Waldgebiet Gubmeft-Rugland bis Ederenfernrohre, einen Norton-Brunnen und jur rumanischen Grenze. Beschaffung von Trinkmaffer. Die Beute an Artiegsgerät, das der Feind zu den verschieden- Juni. Amtlicher Bericht. ben wir über ben Feind errungen haben. Beugnis von der Große des Erfolges ab,

5 Bombenwerfer. Die Gesamtsumme ber im | 10 Maschinengewehre und viele Calffons. Die

Bei ber Bertreibung bes Feindes aus ber haben wir viele Taufende Befangene gemacht nensprengungen nahmen bie tapjeren Truppen bes Benerals Leichigi die feinblichen Stellungen

unsere Truppen in der Zeit vom 4. Juni dis 10. Juni dem Feinde dauernd zugesügt haben, gibt solgendes Bild. Unsere Armeen haben die sesten Stellungen der ganzen Front durch brochen, und amar nan der

Ruffifder Bericht. Bon ber fcmeigerifden Grenge, 15.

WTB Wien, 14. Juni. Aus dem Kriegskriegsbeute ift also auf 1 General, 1649 Offigiere, mehr als 106 000 Goldaten, 124 Gekrichte erstaunlich bescheiben gehalten sind, benwerser gestiegen. ichüttert, mas aus der Tutfache hervorgeht, bag Haupstellung nördlich Bucgacz machten wir in den Kampfen vom 6. Die 11. Junt die gahlreiche Gefangene. Darunter einen öfter- Truppen des General. Ticherbatichow in einem reichischen Batailonsstad und eine große Menge verhältnismäßig unbedeutenden Abschnitt 414 Westfront: Man meldet, daß die Offensive Wassen. Wir warsen den Feind in den Offiziere und 17 000 Goldaten als Gesangene, unseren in Wolhynien, Galizien und Strypassus. Bei Osowce, 10 Kilometer nördund 34 Maschinengewehre. 29 Geschützt, 56 Brohen und andere Kriegsbeute eingebracht haben. Aus den erhaltenen Berichten geht heroor, daß der Feind stellenwise eine so große Menge Kriegsmaterial zurflickgelassen hat, bas es in einem kurgen Zeitabichnitt unmöglich ift, beren Bedeutung ju beftimmen. Go hat er an einem Bunkte bas Material für eine & Ideifenbahn von 36km gange gurückgelaffen.

Un der Danafront entfeffelten bie Deutschen einen beftigen Artillerichampf gegen ben Smorgon hielten wir einen Berfuch bes Geins

#### Der Wiener amtliche Bericht. 2Bien, 15. Jun.

Ruffticher Rriegsichauplag:

Gublich von Bojan und nördlich non Cgernowit ichlugen unfere Truppen ruffifche Un. Mefifront: Auf ber gangen Front vom Gub- unfer Geschültzeuer einen Uebergangsversuch Seignts von der Große des Ersoiges id, im wir über den Feind errungen haben.

Im Laufe der gestrigen Kämpse machten sie wiederum einen General, 409 Offiziere under Der Gruppen fort, den Feind zurücken.

Im Laufe der gestrigen Kämpse machten stell des Polesse die Fruppen sort, den Feind zurücken.

Im Laufe der gestrigen Genera über dem Pruth. Im Geschaften unser der Geschaften Dniester und Pruth keine Ereignisse von Beschaften.

Im Lauf der ganzen zurmänischen Grenze iber den Pruth. Im Geschaften Dniester und Pruth keine Ereignisse von Beschaften.

Im Laufe der gestrigen keine Geschaften Dniester und Pruth keine Greignisse von Beschaften.

Im Laufe der ganzen zurmänischen Geschaften Dniester und Pruth keine Greignisse von Beschaften.

Im Laufe der gestrigen keine Geschaften Dniester und Pruth keine Greignisse von Beschaften.

Im Laufe der ganzen über den Pruth. Im Geschaften Dniester und Pruth keine Greignisse von Beschaften.

Im Laufe der ganzen zurmänischen Geschaften Dniester und Pruth keine Greignisse von Beschaften.

Im Laufe der ganzen zurmänischen Geschaften Dniester und Pruth keine Greignisse von Beschaften Dniester und Pruth keine Greignisse von Beschaf

und nordwestlich von Rrementes murben alle ruff.ichen Angriffe abgewiesen. 3m Gebiet westlich und siblich von Lugk ift die Lage unverändert. Bei Lokaczy trat auf beiden Seiten abgesessen Reiterei in den Kampf. Zwischen der Bahn Rowno-Kowel und Kolki bemühte fich ber Feind an gahlreichen Stellen, unter Einfag neuer Divifionen ben Uebergang fiber ben Stochod-Styr-Abichnitt gu erzwingen. Er wurde überall gurlickgeschlagen und erlitt fcmere

v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Stockholm, 14. Juni. "Rugkoje Glomo" bringt einen Auffehen erregenden Artikel, bag nunmehr ber ruffifchen Offenfloe mihr benn eine Bedeutung als Entlaftungsoffenfive gu-kommt, fie ftellt nunmehr den Anfang ber lange geplanten und lange porbereiteten Beneraloffenfive ber Entente por. Die ruffifche Offenfive ift bie Einleitung Diefer Offenfive. 3m richtigen Anschluß wird bie englische Offenfive folgen. Daß diefe aber bereits gut por-bereitet ift, beweisen die beutschen Borfioge in Flandern, die die englischen Offensipportes reitungen fibren sollen. Frankreich ift zu einer eigentlichen Offensipe nicht mehr fähig. Berbun vergehrt Frankreichs Rrafte bis jum legten. Frankreich halte aber ben Stier bei ben Bornern, mahrend die ruffifche und englifche Urmee bie Aufgabe habe, fiber ben feftgerannten Stier

Die Militarkritiker beben hervor, bag bas ftrategifche Biel ber ruffifchen Offenfive Lemberg ift. Es wird festgestellt, daß die ruffifche Ar-tillerie dank ihrer riefig gehauften Munitionsporrate ein Feuer von kaum gekannter Wir-kung auf die öfterreichifch-ungarifchen Stellungen legen konnte, fo, bag famtliche Graben ein-geebnet murben. Man ift einftimmig ber Unficht, daß die gurgeit eingeleitete ruffifche Offenfive bie am grandlichften vorbereitete und mit ben beften Mitteln ausgestattete aller bisherigen ruffifchen Offenfiven ift. Die Sauptführer ber ruffifchen Offenfive find die Benerale Sacharom, Scherbatiem und Berichigki, Oberkommanbierenber ift Bruffilom.

#### Nüchterne Betrachtungen.

Stockholm, 15. Juni. Coenska Dagblabets militarifcher Mitarbeiter behandelt heute Die ruffifche Offenfive und fcreibt: Das Moment ber Uebeirafdung ift jegt porbei. Wenn die ruffifchen Feuerrachen die für biefe lange vorbereitete Offenfive gesammelte Munition ausspien und wenn die ruflischen Infanteri.maffen, von beren Berluften man noch keine Biffern hat, ihre Rrafte burch unaufbors liche Sturmlaufe verschleubern, bann bleibt bas gange wie ein Wellenfchlag, ber fich legt, fteben. Es scheint noch ju fruh ju fein, fich einer ftrategifchen Operation in Sinbenburgs ober Mackenfens Stil gu ruhmen.

#### Der König von Montenegro

braftete an ben Baren :

"Ich grafe meine ruffischen Brüber, Die Racher meiner Mifgeschicke. Ich ftrecke meine burch Alter und Ermabung geschwächten Arme nach bem Baren-Befreier und nach Rufland aus. Moge Bott ihre Unftrengungen fegnen! Das ift ber Wunfch eines alten Glavenfürften und eines ruffifchen Feldmarfchalls"

#### Ein dentsches Hilfsichiff von ber Bejagung gefprengt.

Berlin, 14. Juni. In ber Racht vom 13. 3um 14. Juni wurde bas beutiche Silfsichiff, Sermann" in ber Norrköpingbucht (füböfilich ber Stockholmer Schären) von vier ruffischen Berfiorern angegriffen und nach tapferer Gegenwehr in Brand geschoffen. Das Schiff wurde von der Besatzung gesprengt, der Kommandant und ein großer Teil der Besatzung sind geretter worden.

#### Englische Flottenmagnahmen. Rachklänge jur Geeichlacht am Gkagerrak.

Amfterdam, 14. Juni. Rach einer gio-gen Angahl von einlaufenden Melbungen hat Die englische Abmiralität Die im Atlantischen Dzean befindlichen englischen Rriegsichiffe unverzüglich nach England guruckberufen. Augerbem haben die in indischen Bemaffern und im Mittelmeer befint lichen Rriegsichiffe Unmelfung erhalten, Die Salfte ihrer Bejagung fofort nach England juruckguschicken. Diefe Magnahmen werben bier in Bufommenhang gebracht

Fortf. G. 4.

#### Affens Erwachen.

Unter ben Mannern in England, Die fich unbefummert um bas Geichrei ihrer Umwelt einen fühlen Blid für bas Gefchehen ber Begenwart bewahrt haben, fpielt ber Bolfswirtichaftler Lovat Frafer eine hervorragende Rolle. Das geigt ein Artifel, ben er in ber ,Daily Mail' beroffentlicht und ber fich mit ben Beziehungen Englands gu ben Bolfern Miens nach bem Rriege befaßt. Unbefimmert um alle trugerifchen Butunftsplane, mit benen bie Englander fich fiber bie Schwere ber gegenwartigen Lage hinweggutaufden fuchen, geichnet er bas Bilb bes erwachenben Mfiens, und er richtet berbe Bormurfe gegen bie Megierung feines Landes, bie feit Jahrzehnten feinen anderen Feind mehr fannte als Deutschland, und babei bie gewaltigen, aus bem Diten brobenben Gefahren fiberiah. Er bezeichnet es gerabegu als lacherlich, ben Musichlug Dentichlands vom Belimartie ernfilich ins Auge zu faffen, als ob die Welt nur aus Englandern, ben Machten bes Bier-verbandes und einem Teil ber Ber. Staaten bestehe, und babei außer acht zu laffen, bag Dalfie aller Erdbewohner, befint und am 2infang feiner induftriellen und politischen Entwidlung ftebt, Die angefichts ber Musbehnung ber aflatifchen Reiche und ihrer Bevolferungemenge eine weit großere Bedeutung für bie Welt in fich ichlieft als alles, was in bem berhalfnismäßig fleinen Guropa vor fich geht.

"Wenn man von Affen fpricht, fo pflegt man im allgemeinen nur Japan im Auge gu nan im algemeinen nur Japan im Auge zu haben, als ob China, Indien und Beriien nicht vorhanden seinen," sagt Fraser. "Man denkt zudem nur an die nächsten Jahre, ohne den Blick in eine Jukunst von 20 oder 25 Jahren zu richten. Richt der gegenwärtige Krieg, so surchtbar er anch ist und so tiefgreisende Wandlungen fich burch ihn auch in ber europäischen Staaten-gesellichaft vollziehen mogen, wird bem zwan-zigsten Jahrhundert bas entscheidende Geprage geben, fonbern bas Grwachen Miens aus fahrhundertelangem Schlummer, und ber affatifche Einfluß auf die Geichide ber Welt.

Rach bem japanijch-dinefilden Kriege und ber Besigergreifung Koreas burch Japan glaubte man bas affatifche Feftland wieder in ben fruheren Zustand gurudgesunten. Freilich blieb Japan ftets eine unruhige Macht, beren Sal-tung ben europaifmen Staaten manche forgenvolle Stunde machte, aber China ichied aus ber Berechnung ber englischen Staatsmanner, foweit wenigftens eine Befahr fur ben eigenen folonialen Befit baraus hatte erwachjen fonnen, vollig aus. Alte Manbarinen hatten erflart, baß fich bas Reich ber Mitte für Gifenbahnen und für ben Beift einer neuen Beit noch nicht eigne, aber bie Manbarinen find berichwunden und nach allen Richtungen burchfreugen bie Gifenbahnen endlofe Streden.

Indien, bas unter ber harten Bucht ber Englander jahrzehntelang ftillgufteben ichien, fieht jest in feinem eigenen Weltteil ein Regen und Reden alter, neu erwachender Rrafte, und was burch bie fiebenfache Mauer bringt, bie England um feinen wertvollften Rolonialbefit gezogen hat, ftarft bas inbifde nationalbewußtfein und bas Gelbftanbigfeitsgefühl ber Inber. Auch in Berfien gelten englische und ruffliche Worte nicht mehr, und geheime Faben, beren Ausbedung weber ruffischen noch englischen Staatstentern bisher gelungen ift, berfnupien Teheran mit ben übrigen Grofftabten bes affatifchen Erbteile.

Drei Jahrhunderte hindurch ift ber Often bom Beiten burch Baffengewalt gurudgebrangt und niedergehalten worben, aber burch ben gegenwartigen Rrieg, in bem fich ber Weften ericopit, und große, in Affien bisher einflufg-reiche Staaten, wie Frankreich und Rugland, faft verbluten, icheint ben Affiaten ber Beitpuntt gefommen, ihren Borteil gu ergreifen, und die afiatilche Monroebottrin, "Affien ben Afiaten", gur Durchführung gu bringen.

Selbsiverständlich werben bie Tage ber Bolfermanberung und ber Mongoleneinfalle nicht wieberfehren. Schleften wird nicht mehr von Tataren bebroht fein, und innerafiafifche Bolter

werben weber vor Berlin, noch vor Wien er- | Rudzug des Bierverbandes auf Salonifi? | In rein millidrifcher hinficht bagegen oftefte fie icheinen. Auf industriellem Gebiet aber wird ber Often gegen ben Beften gu Felbe gieben. Bahrend England gegen Deutschland um Die Bahrung feiner Reichtumer tampit, entwidelt iich im Often eine ichwere Gefahr. Englands Staatsmanner haben ihre Beit und ihre Mufgaben nicht verftanben : fie haben ein Berbrechen begangen, als fie fich in ben europäischen Rrieg einliegen, ber bie englische Rraft fur grobere Aufgaben ichmachen, wenn nicht auf lange Beit hinaus brechen mußte, und unter ben Folgen biejes Berbrechens werben fommenbe Beichlechter gu leiden haben, die nicht mehr von einem "groberen" England reben tounen, wie es Jahrhunberte hindurch von unieren Borvatern erstrebt und erreicht wurde, sondern bie ein "fleineres" England bewohnen werden, als der Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts es gefannt bat."

#### Verichiedene Kriegsnachrichten. Balfoure Lob ber beutichen Mlotte.

Das ,Samburger Frembenblatt' melbet aus London: Im 7. Juni fibte Winfton Churchill bei einem in London beranftalteten Frubitud, an bem viele Bolitifer und tobere Diffigiere teilnahmen, icharje Rritit an bem Erften Lord ber Abmiralität Balfour. Die Ausführungen Churchills sowie bie barauf folgende Entgegnung Balfours murbe bon ber englischen Benfur geftrichen. Aus unbedingt guverläffiger Quelle verlantet aber, daß Balfours Ausführungen ungefähr in dem Sat gipfelten: "Das deutiche Bolt weiß, daß feine Flotte gang hervorragend ift, und daß die Seeoffiziere und Seeleute vollig auf ber Sobe ihrer Beit fteben. Wir haben die Griahrung machen muffen, bag bie beutiche Flotte fehr ftart ift und tein englischer Geemann wird ihre hervorragenben Gigenichaften bestreiten fonnen.

#### Gine Offenfive "gur rechten Beit".

Das englische Sauptquartier in Franfreich lagt burch bie frangofiiche Breffe folgende amtliche Mitteilung verbreiten : "Gs ift möglich, bag bie Deutschen in ben in ben letten Tagen eingeleiteten Rampfen bie Abficht verfolgen, ihre eigenen Linien gu berbeffern. Mus ber ft an big madienben Starte bes englischen Deeres muffen fie notwendigermaßen ichliegen, baß mit biefem Beer frufer ober fpater eine Offenfine unternommen werben wird. General Douglas Daig hat in biefer Frage feine feften Blane und wird gur rechten Beit am rechten Ort losichlagen. Gine gefunde Strategie bari fich nicht burch ben Bunich, ber Bolfsmeinung gu gefallen, beeintrachtigen laffen."

#### Ritchenere Anficht über Die Ariegedauer.

In der Daily Dems' wird mitgeteilt, bag Riichener einige Tage por feinem Tobe gelagt habe, er habe jest andere Borfiellungen über bie Dauer bes Krieges als früher. Er habe ursprünglich gerechnet, bag ber Rrieg brei 3 a hre bauern wurde, er bente nun, bag biefe Annahme übertrieben fei und nehme an, bag bas Ende früher tommen werbe.

#### Der ruffifderumanifde Bwifdenfall.

General Batrafden, ber nach Mamorniba abgefandt wurde, um bas Borbringen ber Ruffen aufzuhalten, tonnte fich biefem Orte wegen bes amifchen Ofterreichern und Ruffen tobenben Rampfes nicht nabern. Darauf begab fich General Batraichen nach Begarabien, wo er bem ruffifchen General Reller, bem Rommandanten der tuffischen Truppen in Rord-begarabien, ben Borfall ichilberte. General Reller erflärte, er wife nichts von der Greng-überichreitung, die bem groben gehler eines Offigiers zuzuschreiben fei, und traf Magnahmen gum Beggug jener Truppen. Tropbem hat bie rumanische Regierung wegen bes Ginbringens einer ruffifden Militärabteilung auf rumanifches Bebiet bei Dorohoi militariiche Dagnahmen an ber Grenge getroffen.

2118 Magebonien wird gemelbet, bag bie Berbunbeten Borbereitungen treffen, um ihre er ften Linien bei Rillis (gwijchen Salonifi und Doiran, ungefahr 30 Rilometer füblich Doiran) gu raum en.

Das Barifer "Betit Journal' melbet aus Aiben: Der Minifterrat hat unter Borfin bes Ronigs enb-gultig beichloffen, bie allgemeine Demobili.

#### Die Lage in Italien.

fiber ben Ginflug, ben bie politifchen Bortarifden haben burften, wird von unterrichteter Seite geichrieben :

Man wird bem Rudtritt bes Minifteriums Salanbra für bie Geitaltung bes Rrieges nicht einen großen Ginfluß beimeffen burfen. Das Ministerium ift gwar aber bie Digerfolge bes italienischen Deeres gestolpert, aber bie Barteien, welche burch ihr Difitranensvotum ben Sturg bes Minifteriums veranlagt haben, find gum Teil gerade biefenigen, bie beut fruher gu ben größten Rriegsbegern in Italien gehörten. Es wurden wohl im Barlament einige Stimmen laut, welche bavon ipraden, daß es in biejem Ariege weber Sieger noch Beflegte geben burfe. Wenn man bie Stimmung bes Parlamentes bei ber Ertlarung bes Rrieges an Ofterreich-Ungarn bamit bergleicht, bann fommt man allerbings au feltjamen Schluffen. Damals iprach jeder in bem italienis iden Barlament bon "Italiens größter Stunde", und alle waren fich barüber einig, bag bie be-tannten "unerlöften" Provingen nun in furger Beit in ben Schog Italiens aufgenommen fein

Damals, als man eine übermaltigenbe Debrbeit auf ber ben Mittelmachten feindlichen Geite als felbitverftanblid anfah und ben ficheren Sieg glaubte bor Mugen gu haben, ichrie bas Barlament nach Trieft und noch allerlei anderem. Best aber, wo ber Sieg fehr weit in die Ferne geichoben ift, finden fich bereits Leute, Die bavon fprechen burfen, bag es weber Sieger noch Beliegte, por allen Dingen aber feine Gebiets. veranderung geben burje. Aber warum benn nicht ?! Gerabe vor einem Jahre lautete boch bas politifche Spruchlein gang anders, tropbent bamals Italien hatte ohne jeben Schwertftreich einen Gebieisguwachs erhalten tonnen. Dun foll bavon überhaupt nicht mehr bie Rebe fein! Man mertt, daß die Trauben in ben 12 Monaten recht fauer geworben gu fein icheinen.

Iniofern ift allerbinge von ber Demiffion bes Minifteriums ein Ginfluß zu erwarten, als bas Bolt Italiens einen Ginblid in die wahren Berhaltniffe erhalt. Dehr als in anderen frieg-führenben Lanbern wurde bas italienische Bolt über ben mahren Berlauf bes Krieges in Untenntnis gehalten, ba man immer bei bem leicht erregbaren Gudlander einen Bornausbruch aber bie geringen "Erfolge" befürchten mußte. Die geringen "Erfolge" bezurchten mitgle. Trotdem haben wir jest aus den Neden Ca-landras gehört, daß die in die höchften Kreise hinauf in Italien das Bolt von der größten Zweiselssjucht über den Aus-gang des "ruhmvollen" Krieges angefränkelt itt. In den unteren Bollsschichten ist diese Stimmung natürlich noch viel weiter verbreitet, ba diefer Teil bes Bolles die größten Entbehrungen leibet und für bie angebliche Rotwendigfeit bieles Arieges nie bas Berftandnis gehabt hat. Es verbreiteten fich aber immer unt unflare Gerndite fiber ben mahren Stand der Dinge. Jest wird der große Birrwarr in ber Regierung die Gelegenheit geben, auch bem Bolte reinen Wein einzuschenten. Man fann nun bie ichweren Migerfolge bes italienischen Beeres- nicht mehr verheimlichen.

Das wird vielleicht von größerer Bedeutung für ben meiteren Berlauf bes Rrieges werben, als die Denission bes Kabinetts, obwohl man auch auf biefem Gebiete nur auf Bermutungen angewiesen ift. Gins ift aber ficher, ber große Begeisterungeraufch, ber fogar noch por wenigen Wochen gur Geier ber Rriegsertlarung brangte ift offenfichtlich verflogen und hat einer recht erregten und gebrudten Stimmung Blat gemacht. Das ift bie Bedeutung ber Demiffion.

#### Politische Rundschau. Deutschland.

\* Der Schriftvertehr ber in Ge. fangenicaft geratenen beutiden Gol. aten unterliegt in Feindesland einer icharien Brujung, auch auf bas Borhandeniein unficht, barer Schrift. Die aus ben Briefen Gefan-gener gelegentlich hervorgebenben Anregungen, bem Antwortbriefe Mitteilungen in einer beftimmten unfichtbaren Schrift beigufügen, icheinen auf liftige Beranftaltungen bes Feindes gurudan. führen gu fein. Muf biefe Beife perinchen unfere Gegner, bie Mitteilungen fiber Borgange und Berhaltniffe in Deutschland gu Schluffen benuben und gu unferm Rachteil verwerten, fer fie wichtige Rachrichten au erhalten. Um fo mehr ift bamit gu rechnen, bag Ditteilungen in geheimer Schrift entbedt und bah burch ihr Befanniwerben bie Interessen bes Reichs gesährbet werben. Der Gesangene selbst wird ben schwersten Rachteilen in bezug auf feine Behandlung und feinen Briefverfehr aus. gefest fein, fobalb er überführt ericheint, upichtbar gefchriebene Rachrichten aus Deutschland beimlich zu beziehen. Deshalb muß bringenb bavor gewarnt werben, bei Mitteilungen an bie in ber Kriegsgefangenichaft befindlichen Deutschen Geheimichtit anguwenben.

England.

\*Reifenbe, bie von England nach Solland gurudgefehrt find, teilen mit, bag in ben Moorgate Borfs, bie große Auftrage für Munitions. lieferungen auszuführen haben, umfangreiche Demonftrationen unter ben Arbeitern vorgefommen find, beren Befanntwerben bie englische Degierung mit ben rudiichtslofesten Mitteln gu berhindern lucht. In Clough icheint fogar ein Attentat gegen bas en glifche Ronigs. paar verfucht zu fein, ohne bag es bisher gelungen, ben Urhebern auf bie Spur gu tommen. Das Ronigspaar ftattete ber Fabrit, in ber viele Belgier als Arbeiter angeftellt finb, einen Beiuch ab, als aus unerflarlichen Granben in nachfter Rabe eine Sandgranate explodierte. Der Privatfefretar bes Ronigs wurde babei

Italien.

\*Die allgemeine Berwirrung nach bem Sturge Salanbras fpiegelt fich in ber gesamten Breffe wiber. Doch gibt fich bie Soffnung tund, daß der mit der Kabinetis-bildung beauftragte Boselli die Lage retien wird. Boselli, der Alterspräsident der Kammer, ist 78 Jahre alt. Er war bereits Minister für Unterricht, Finanzen, Schatz, Handel und Land-wirtschaft. Boselli ist politisch liberal und war nach Salandras Rücktritt im Mai 1915 als Rachfolger ausersehen. Er lehnte aber Rabinetisbilbung ab und empfahl bie Bei-behaltung Salandras und ben Krieg gegen Ofterreich. In Franfreich und England fnupft man an feine Berufung bie hoffnung, bag er ben Rrieg an Deutschland erflaren

Schweben.

"Die Blatter ftellen mit Entruftung feft: Der beutiche Dampfet "Sollanbia" wurde auf bem Wege nach Lulea innerhalb ber ich webifden Sobeitsgemaffer bon einem ruffijden ober einem englijden Unterfee boot beichoffen. Der lette Schuß fiel, als ber Dampfer nur eine Minute von ber ichwedifcen Rufte entfernt mar. Die "Sollandia" murbe jedoch nicht getroffen.

Amerifa.

\* 3m Meprafenfantenhaus ber Ber. Staaten feilte ber Staatsfefretar mit, bag neue Berit artungen nach Megito abgefandt worben feien. Es handle fich bei biefer Dagregel um ben Schutz ameritanifcher Ronfulate, bit mehrfach bon ben Rebellen angegriffen morben

\* Mie aus Buenos Aires gemelbet wir wurden Sippolnt Brigonen und Belagio Luna gum Brafidenten, bam. Bigeprafis benten ber argentinischen Republit gemablt.

#### hexengold.

Roman bon S. Courths-Mabler.

(Forifehung.)

Berbert liebte und verehrte feine Zante, von beken Unwert er gewiß keine Ahnung hatte. Eins fiand bei Jutta fest: Ihre Mutter mußte von Mavenan fer, das war sie dem Andenten ihres Baters, ihres Großvaters schuldig. Die Ruhe dieser betoen Abgeschiedenen sollte nicht durch bie Anwesenheit ber Frau gestort werben, bie ihr Beben einft vergiftete. Für ihren ftanbesgemagen Unterhalt warbe

fie forgen, bamit bie Mutter nicht noch tiefer auf ber abichufligen Bahn gleite, bie fie betreten. Dier war ihres Bleibens nicht langer.

Wie aber follte fie bies alles ordnen, wie fich mit ber Mutter auseinanderfegen? Es wurde babei eine qualende Szene geben, und babor fürchtete fie fich unfagbar.

Borfaufig waren fie nicht bagu imflande. Wie sehr begriff sie nun bes Erosvaters Berhalten, seine Borsorge, daß sie nicht ersahre, ihre Bintier sei noch am Leben. Er und Edh hatten ihr die Wahrheit so lange wie irgend möglich ersparen wollen. Wie tren war sie dameils beschützt worden! Und nun war sie allein — Herbert sonnte ihr nicht helsen, und ihre einzige Nertrause war eine alle Dieperin. ihre einzige Bertrante war eine alte Dienerin.
— 3hr Ropf ichmerzte, bie Banbe bes Zimmers ichienen auf ihr zu laften. Gie sehnte fich ins

Berbert aufflehen. Gie fiberlegte eine Weile, bann ichidte fie bie Boje au Fran Wohlgemut. Ingwijchen ichloß fie bie Dotumente ficher ein. MIS Jetteben eintrat, ging ihr Jutta ent-

gegen und faßte ibre Sand.

Liebe Frau Wohlgemut, ich muß Sie ichon wieder um Ihre Sille bitten. Ich habe Grunde, beute noch nicht mit meiner Mutter zusammengutreffen und sehne mich boch nach frijder Luft. Run will ich jeht, solange die herrichaften noch schlafen, ausreiten. Ich gebe nach Schönrobe und halte mich bort bis zum Abend auf. Bielleicht bleibe ich bie Racht und morgen noch bort - ich weiß es noch nicht. Jebenfalls foll man außer Sorge fein, wenn ich nicht heimfomme. Giwas Rachtzeug nehme ich für alle Falle mit. Meine Mutter ober mein Brantigam wurben mich ftoren, wenn fie mußten, mo ich mich aufhalte. Deshalb follen fie glauben, bag ich mich noch frant auf meinem Bimmer befinde. Sie fcliegen nachher hinter mir ab und fagen, wenn man nach mir fragt, ich hatte fiarfes Kopfweh und brauchte nichts als Rube. 3a?" "Gewiß, gnädigste Komlesse, es soll alles geschehen."

"Gut. Schiden Gie mir bie Bofe, bamit ich mich umfleibe, und forgen Gie baifir, daß mein Pferb gefattelt in ben Bart geführt wirb. 3d will es bort erit besteigen, bamit mein Aufbruch nicht bemertt wirb. Der Stallburiche und meine Bofe muffen natürlich eingeweiht werben, bamit fie nicht plaubern."

lauben. Darf ich nicht zu herrn von Gerlach-haufen fenden? Bielleicht tonnte gnabige Komtesse einen jo treuen Freund jest brauchen. Er bat mir felbit gefagt, bag er fojort tommen

will, wenn ihn gnadige Komiesse rusen lassen."
Inter schiffelte traurig den Kops. "Nein, liebe Fran Wohlgemut. Sie meinen es gut, ich weiß es, aber es kann nicht sein. Ich muß mir selbst, helsen."

Butta atmete auf, als fie auf "Wunschmaibs" Muden burch ben Bart fprengte. Um Cattel batte fie ein fleines Batet befeftigt, bag bas Rötigfte für bie Racht enthielt. Gie war giem-lich entschloffen, bor morgen nicht nach Rabenau gurftdgutehren. Die Raftellanin murbe ichon für ein paffenbes Unterfommen in Schonrobe forgen. Da ihre Mutter und herbert erit gestern in Schonrobe gemesen, war nicht gut fürchten, bag fie heute ichon wieber borthin tamen. Gie wußte nicht, bag fie and fur heute eine Fahrt nach Schönrobe planten.

In ihren Bimmern in Ravenau hatte es Butta nicht bis morgen ausgehalten. Gie hoffte jo eher gur Riarung ihrer Gedanten und gu einem Entichluffe gu tommen.

In Schonrobe war aufer bein Raftellan und feiner Frau niemand gut feben. Die Leute bejanden fich faft alle mit bem Berwalter auf bem Gelbe, und bie wenigen Diener, bie im Schlog gn tun hatten, ichgiften in entlegenen Bimmern.

Jutta fibergab ihr Bierd bem Raftellan und Ein Ritt auf "Bunschmaid" mußte jest eine "Ich werbe das alles zur Zufriedenheit teilte der Kastellanin mit, daß sie dis morgen teiler Stand werbe das alles zur Zufriedenheit in Schönrode bleiben wolle. Diese war anherst einer Stunde warbe weder ihre Mutter noch möchte ich mir auch noch eine Frage er- erstaunt und wollte große Vorbereitungen tressen.

Jutta lehnte jedoch ab. Es findet sich ichon ein Lager für mich. Borläufig besorgen Sie mit ein Glas Milch und ein Butterbrot. Ich werde in das Turmzimmer gehen, bon dem aus man den schönen Ausblich hat. Dorthin bringen Ste mir ben Imbis."

Die gnabige Komtesse besehlen. "Roch eins. Es ware mir lieb, wenn bie Leute gar nichts bon meiner Anwesenheit er fahren, bamit nicht babon nach Rabenan be-richtet wirb. Berfteben Gie?" Die Raftellamin verftand offenbar gar nichts, aber ihr Mann, ber eben aus bem Stall tam, wo er bas Bierb

eingestellt, zeigte fich intelligenter.
"Gnädige Komtesse wünschen sich intognito bier aufzuhalten," sagte er verständnisvoll.

Jutia nidte. "So ist es. Ich möchte ganz ungestört sein. Sie begab sich in das Turmzimmer. Die war ein großer, saalartiger Raum, an ben is ber runbe Ausbau bes Turmes iclog. Diefer Ausbau war burch ichwere Portieren bon bes Sauptzimmern getrennt. Wenn man sie himer sich zusallen ließ, bildete ber Ausbau ein rum bes, behaglich eingerichtetes Zimmer. Inti-hatte schon oft ein Stlindchen hier berweilt und

sich an dem bertlichen Lusblid erfreut.
Seute ließ sie sich mübe und teilnahmstof in einen Sessel gleiten und schloß die Augen.
Als die Kastellanin die Milch brachte, ist Jutia sie um ein warmes Tuch. Es war noch

tihl in dem fleinen Zimmer, und ihre nervolt Abipannung ließ sie das doppelt empfinden. In das ichnell herbeigeschafte Zuch gehät fag bie Schlogherrin flundenlang regungelos

Chi gaifer f NEEL G de Bei bummeb bergeite pfibare gbermitt Die genfur ! bent un

erfolgen eine 23 ebgeorbi selbe fi cionten te Miff Die Gehi u ficher ifft ber ernehm polle Beldjäjt8 Benerali deffoffun Stat erordnei

nfunit ! eberin owie 23 Bertauf ber biefe Die Ronig tiebentli mahrung bereits je em fonft

gartoffeln

Das

in Each murbe, if Sammfur uben, bo 7-11h 20 Lad genfeitig ufsräun Begrünber enbigfeit lge bes monal mgen zu

> derfrant auersmit esiad-L rangetod e unter b eine 2 Menftbote Die 1 amptet, lge bav

Durd

ht wird, geln au delland g ewedt m te Ausful Folge begen. ten ich Bein- und

m Betrie Vol Nene e

Sanbel tierhöhlu negewicht ne Juftier tem Seffe

er ihre 508 fun ? Sie far Holug. erioffenhe ber 3 Da hor manf fran "Gnabi wer Equ

mu Mutt ben ?" Juita f Id wi die ich hier t ja nicht

Das g geiterr edenes e titla fo Ronnte

Der Raf u Geel er iro ort war witchen. a grofiett

# Von Nah und fern.

Chrengeschent für Raifer Wilhelm. Der galier hat ein Ghrengeichent, bas ber in Wien maffige Berfer Debbi Gaffan, ein Runftler auf Gebiete ber Bearbeitung bon Türtijen, 38 Beiden bantbarer Ergebenheit aller Mobergeftellt hat, angenommen und hierfur eine bibare Bujennabel mit feinem Ramenszug thermitteln laffen.

DI.

men.

tfea

Die Benfur bon Colbatenbriefen. Der Grobe Generalftab bat entichieben, bag bie Benfur bon Golbatenbriefen im Felbe nicht bon em unmittelbaren Borgefesten bes Schreibers afolgen barf. Diefer Gutideib erfolgte auf ene Borftellung feitens eines Reichstagsegeordneten, an ben fich eine Reihe bon im eignten famtlich, bag auch nach ihrer Unficht Militargenfur im Felbe notwendig fei, um Geheimhaftung militariider Unternehmungen Adern, iprachen aber ben Wunich aus. bag met ber unmittelbare Borgefente bie Briefgenfur woller Unbefangenheit ihre Familien- und Gelchäftsberhaltniffe erörtern tonnten. Der Generalftab bes Felbheeres ichlog fich biefer suffaffung an.

Städtische Gleischversorgung. Die Stadtfunft bas Bieh von ber Stabt als Auftrageberin felbit ichlachten gu laffen und Gleifch wie Burft bann erft an bie Fleiicher gum Berfauf gu festgesetten Breifen nach Dafigabe er biefen gugewiejenen Runbicaft gu fiber-

Die erften Rartoffeln. Ginem Gariner in Ronigstein im Taunus, ber fich icon berdiedentlich um bie Forberung ber Rriegs. emahrung verbient gemacht bat, ift es gelungen, bereits jest, also minbeftens finf Wochen por bem fonft fiblichen erften Gricheinen, ausgereifte Antoffeln auf ben Martt gu bringen.

Das Ergebnis bes Richtrauchertages in Cachien, ber in biefen Tagen beranftaltet mutde, ift ein recht erfreuliches geweien. Die Sammlungen haben 190 000 Mart in bar ereben, bavon allein 40 000 Mart in Dresben.

7-Uhr-Ladenichluft in Stuttgart. Aber 120 Labengeichafte in Stuttgart haben nach genfeitiger Berfianbigung beichloffen, ihre Bermistaume von jest ab um 7 Uhr gu ichlieben. undigkeit, den weiblichen Angestellten, die in-sige des Mangels an männlichem Berkaufs-nional besonders angestrengt find, Erleichtemgen zu gewähren.

Durch Wurftgift geftorben. In bem merfränklichen Orte Pfahlenheim genoß die werswittwe Rauch mit ihren Diensthoten wessachen Burft, die anscheinend nicht genug uchgesocht war. Nach turzer Zeit erfrankten de unter Bergijtungsericheinungen. Die Bäuerin b eine Dienstmagd find geftorben; bie anbern Dienstboten liegen ichwer barnieber.

Die Urfachen ber hollanbifchen Rarrffelnot. Die Saager Beitung , Abondpoft' bauptet, Die Rartoffelnot in Solland fei bie falge davou, daß von französischer Seite ver-icht wird, größere Borrate hollandischer Kar-vieln aufzukaufen, damit die Stimmung in delland gegen die Ausfuhr nach Deutschland wwedt und die Wegierung gezwungen werde, de Musfuhr borthin gu berbieten.

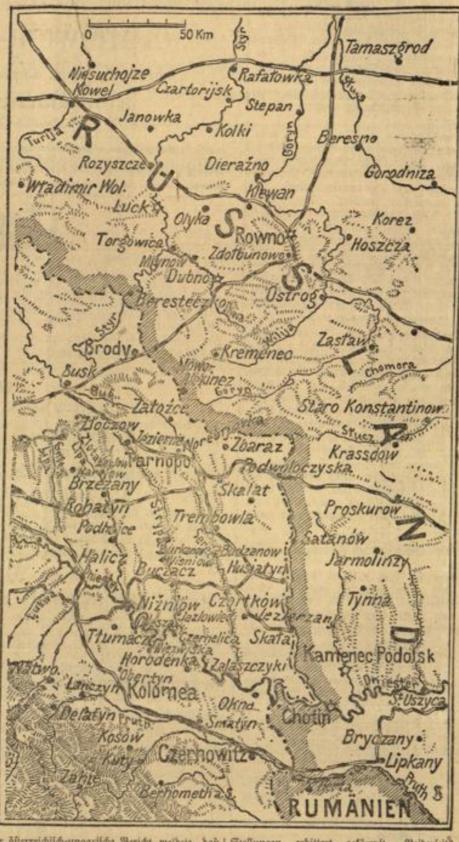
Wolgen Des Generalftreife in Dorvegen. Aber 50 Reftaurants in Chriftiania nußten schließen, da es wegen des Branniwein-Bein- und Bierausichankverbots unmöglich war, en Betrieb aufrechtzuerhalten.

#### Volkswirtschaftliches.

Erjahmehl aus Rohkastanien. Auch die den Frückten das gelblich-weise, trod mehrsachen Rohkastanien, die die ben Frückten das gelblich-weise, trod mehrsachen son 500 Meter Länge mit Auskochens noch dittere Mehr gewonnen hat, gilt es, duch den leden und beider guennen bat, gilt es, duch der leden und beider guennen bei leden Gehalt an Bitterfeit zu enternen. Mehre leden Erjahrend das Wehrlache Baben gezigt, daß dies mit 50% gem Alfohol ohne Schwierzissteiten möglich ist.

Geschmad ber Rofifaftanten gerne annimmt, muffen Auf Dieje Beife erhatt man tatfachlich ein burchaus

#### Karte zur neuen ruffischen Offensive.



Der österreichlich-ungarische Bericht weldete, daß bie Armee des Generalobersten Ercherzogs Josef Ferdinand bei Olyfa in einem Frontstille von Angrisse den Hinderschlich Larnopol, schierten russische Ferdinand dei Olyfa in einem Frontstille von Angrisse den Hinderschlich von Dubno schon im Geschützes liegt daher die Armahme nahe, daß die Kussen und nordweistich von Dubno schon im Geschützene Erchicksen. Latsächlich ist denn anch an der ganzen Front zwischen dem Bruth und dem Stor-Luie dei Kolli eine große Schlacht entbrannt. Bei Okna wird um den Besch der vorderen dierreichsich-ungarischen dem sind Truppen und Waterial in genügender Jahl um den Besch der vorderen dierreichsich-ungarischen

Rene eiserne Gewichte find in erweitertem bie Früchte zur Berfütterung on Nindvied und hindisterent schweine Wehl, mit welchem man vordungten vor Gestweine und Hindisterent bei ber Bestellungsent der der Gerfütterung von Nindvied und hindisterent schweine Wehl, mit welchem man vordungen der Gestweine und Hindisterent bestweiten der Gestweine der Gest

#### Kunft und Wiffenschaft.

Gin einfaches Schlafmittel. Durch einen Zufall hat ein Arzt, Dr. Ebstein Elbing, ein sehr einsaches und wirfiames Schlaf-mittel seitgestellt, bas vollkommen harmlos und bon jebermann gang leicht anguwenden ift. Bie er in ber Zeitschrift für physitalische und biate-tische Therapie mitteilt, griff er in einer ichlaf-lofen Racht nach ben sentrechten Stangen am Ropfenbe feiner Bettfielle, worauf raich Er-mubung ber Arm- und Schultermustulatur und bann Schlaf eintraten. Da bie Schlaflofigfeit letten Enbes auf unregelmäßige Blutzirfulation im Gehirn gurudguführen ift, lagt fich biefe Birfung leicht erffaren. Denn burch bie Lageveranberung ber Arme wird ber Blutabfluß aus bem Schabelinnern, ber in ber horizontalen Lage burch ben geringen Sobeunterschied uon Ropf und Berg fast volltommen aufgehoben ift, fehr geforbert. Der burch bie erhobene Saltung ber Urme febr verftartte Blutftrom ber Urme wirft burch Alpiration auch verftartend auf ben ichma-cheren Ropfftrom. Reben biefer vorteilhaften Regelung ber Blutgirfulation veranlagt bie ungewohnte Armhaltung die Ermidung bestimmter Mustelgruppen, und bas Bestreben, die Saltung beizubehalten, zwingt die Gedanken in eine beftimmte Richtung gu lenten, fodaß fie nicht gu ben Sorgen bes Tages abirren tonnen. Für Batienten, an beren Beiten fich feine eifernen Stabe ober sonstige Borrichtungen jum Anhalten befinden, hat ber Argt einen fleinen einsachen Apparat tonftruiert, bem er ben Ramen "Oppnophor" gegeben.

#### Vermischtes.

Wahrend ber Schlacht im Gefchut-turm. Rach Berichten englischer Blatter geschah es, bag bei ber Schlacht in ber Rorbies auf einem englischen Rriegofchiff einer ber Schiffs. jungen auf einem Geichntturm vergeffen murbe. Dier blieb er mahrend der gangen Schlacht platt auf bem Banche liegen, und er ift einer ber wenigen unter ber gefamten Schiffsmannichaft, bie die Schlacht wirflich gefeben haben, und ficherlich ber einzige, ber ihr feine gange Aufmerkfamteit widmen konnte, ba er ja nichts anderes gu tun hatte. .

Die Drenfus-Affare und ber Rrieg. Der Gri de Paris' ichreibt: Die "heilige Ginigteit" hat auch die Drebfus-Affare berschlungen. Major Alfred Drepfus tommanbiert ichlungen. Major Alfred Drenjus kommandiert die Artislerie in einem Sektor von Paris. Sein Sohn Pierre wurde soeben wegen seines beroischen Berdaltens bei Douaumont ausgezeichnet. Sein Resse Emil, der Sohn von Mathieu Drehjus, siel in der Champagnes Schlacht und erhielt das Band der Ehrenlegton. Oberst Path de Clam und seine Söhne erstielten das Kriegskreuz. Hauptmann Lauth wurde zum Oberftleutnant besördert und steht in Lothringen. Und Citerhazh? Was aus ihm geworden ist, weiß niemand. Berkeckt er sich unter einem salichen Namen? Ist er tot? Riemand kann auf diese Frage eine Antwort geben."

Buddhaftatuen ale Altmetall. Die Japaner haben in ber dinefilden Brobing Feng. tien Taufenbe von Bubbhaftatuen aus Bronge, bie in alten Tempeln aufgeftellt maren, aufgefauft, um fie gur Musführung ber Muftrage von Rriegslieferungen einguichmelgen. Ferner erwarben fie in ber Proving Schantung, ungeachtet ber Magnahmen ber dinefifchen Degierung große Mengen Rupfergelb für ben gleichen Zwed.

#### Goldene Worte.

Wie fruchtbar ift ber fleinfte Rreis, Wenn man ihn mohl gu pflegen meiß.

Frohlicher Mut bilft burch. Riemand heilt burch Jammern feinen Sarm, Chatefpeare.

bos fun ? -

Sie tam noch immer gu teinem enbgültigen erichluß. Sie burchlebie Stunden troftlofer berlaffenheit und Bereinfamung. Gin Grauen ber Bufunft, Furcht por bem Leben und Comfuct nach bem Tobe füllten ihre Geele. Da hörte fie ichnelle Schritte naben. Gleich branf fland ber Ruftellan vor ihr.

Gnädige Komtesse, soeben ist die Ravewer Equipage aus dem Walde herausgemen. Derr von Sonsseld und die gnädige
two Wlutter sigen darin. Ich wollte mir ankegen ersauben, wie wir und zu verhalten

Jutta fprang aufgeschredt empor. Wie ein

Ich will ihnen nicht begegnen — ich — bas — ich tann nicht. Sie burfen nicht wiffen, ich hier bin — auf teinen Fall. Sie werfia nicht hereinkommen."

Das glaube ich body. Gnabige Fran haben geftern alle Fimmer besichtigt, weil Ber-

bem Seffel und bachte mit geschlossenen Augen | Spiegel beiseite, ber eine Wandnische verbarg. ber ihre qualvolle Lage nach. Was tun — "Wenn gnadige Komtesse dies Bersied benuben wollten -

"Ja, ja — nur schnell." Der Kastellan stellte rasch einen Stuhl in die Nische und legte seiner Herrin das ent-sallene warme Tuch um die Schultern. Umfichtig reichte er ihr auch noch ben Sut, Sandfcube und Reitpeitiche in bas Berfted und ichob ben Spiegel, ber auf Rollen lief, wieber por

"Berfteden Gie mein Pferd!" rief ihm Jutta mody gut.

"Es foll sofort geschehen, gnabige Komtesse," erwiderte er, "und wenn die herrschaften sort find, melbe ich es gnabiger Komtesse."

Autia bankle ihm mit haftigen Worten und rief ihm noch zu, das Tablett mit dem Imbih mitzunehmen, danit sie badurch nicht verraten

Gie horle, wie ber Raftellan fich eilig entfernie, Frofielnd hullte fie fich in bas Tuch und ichloft bie Augen. Go mare ihr entfehlich gewesen, jest mit ihrer Mutter gusammengu-treffen. Lange weilte fie noch nicht in ihrem 

"Dies Zimmer war immer mein besonderer Liebling," sagte ihre Mutter. "Es ist alles heiter und farbenfreudig in diesem Raum. Sieh nur bie Dedengemalbe mit biefen genuß- und lebensfroben Motiven. Die Goonrober haben entschieben eine vergnugtere Lebensauffaffung gehabt, als bie Ravenauer. Ach - wo ift bie

Beit bin, ba ich bier als geseierte herrin lebte." Derbert trommelte auf ber marmornen Platte eines Tifchchens

"Ja, dies Schlößchen ist ein samoser Bau.
Aberhaupt, geliebte Tanie, seit ich hier und in
Navenau die Berhältnisse kenne, begreise ich
erst, wie leichtsinnig du damals gewesen sein
mußt, als du diese beneidenswerte Position aufs
Spiel sestest."

"Leichtsinnig? Mein Lieber, ich glaube, ich war niemals fcmerblutiger als bamals. Aber was weißt bu mit beinem Gifchbergen, was ich

für Henry de Clavigny empjand.
Herbert lachte is roh, daß Jutta in ihrem Berited gusammengudte. Du wirft ja jeht noch förmlich ichwärmerich, trohdem dich dieser Clavigny zweimal ichmählich verlieh.

Bie er mich für eine Millionarin." Der- De 18. bert lachte frivol. "Gehr boje Entbedung

beiberseitig nach ber hochzeit! Sabt euch aber boch famos bamit abgesunden. Onsel war ein gang patenter alter Knabe, nur höchst leicht finnig. Ihr feib boch immer brillant miteia-anber ausgesommen. Wenn ich blog baran bente, wie ihr gegenseitig eure Sündenbekennt-nisse aufgenommen habt. Da gab es keine Illusion zu zerstören. Das wird mir einmal nicht so gut werden. Ich brauche mir nur borguftellen, welche Szene mir mein Brauten machen wird, wenn ich ihr nach ber Hochzeit ge-siehe, daß ich ihr ben Dottor summa cum laude vorgeschwindelt habe. Brr — !"

"Bielleicht braucht fie es gar nicht zu er-fahren. Ich glaube nicht, daß fie noch barauf zuruckkommt."

"Soffentlich nicht. War ja auch eine ver-bohrte Idee von ihr. Was brauche ich zu studieren, wenn ich Herr von Ravenau und Schönrobe bin."

"Jedenfalls haft bu es im füßen Richtstun gur Birtuofität gebracht."

"Das ift auch eine Runft. Abrigens bin ich seit fiart beschäftigt. Dent boch nur, was es inr Mühe fostet, meiner sproben Braut bie Molle bes glithenben Liebhabers borgufpielen. Sie ist ja ein gang füßer fleiner Kajer, und wenn fie erst ihre Trauermiene um ben ber-floffenen Gerlachhausen abgelegt bat, bann wird fich mit ihr leben laffen. Aber bas Gefühlvolle liegt mir ichlecht."

(Fortfehung folgt)

mit ben in ber Geefchlacht vor bem Skagerrak erlittenen großen Material- und Mannichaftsverlufte ber englischen Flotte.

#### Griechenlands Bergewaltigung Demobilifation burch die Flotte,

- Genf, 15. 3nni. (QBolff-Tel.) Rach Blättermelbung aus Athen hat ber Ronig einen zweiten Erlag unterzeichnet, in welchem bie allgemeine Demobilifation ber Flotte angeordnet wird.

Drohende Sungersnot infolge Blokade.

Genf. 14. Juni. (Benf. Bln.) Die griechische Regierung ließ burch ihren Befand-ten in London und Paris wegen ber über bie griechtschen Sasen verhängten Blokade anfragen. Nach dem "Scho de Paris" wird die Blokade solange ausrecht erhalten, die Griechen-

land die Ententeforderungen auf gangliche Demobilifierung und Entlaffung der ententefeindlichen Beamten erfüllt.

In Galoniki, Ramalla und Umgebung tritt bereits Mangel an Rahrungsmitteln ein. Die Bevolkerung von Epirus ift von Sungersnot

- Neues Bailais bei Botsbam, 15. Juni. Die Raiferin besuchte heute morgen anlählich des Todestages Kaifer Friedrichs das Maufeleum bei der Friedenskirche jur Kranznieberlegung.

# Provinzielle Nadrichten.

— Raffan, 14. Juni. Unfer Boterländiicher Frauenverein hat an Feldlagarette in ber letten Zeit wieder Liebesgaben, besonders Apfelbrei usw., abgesandt. Mit welcher Freude und welchem Dank biese Spenden in den Felblagaretten begrußt werden, geht aus folgenben Schreiben hervor, die an unfern Bater-landischen Frauenverein gerichtet find.

1. Felblagarett . . . 10. 6. 16. Die 12 Dofen Apfelbrei find in ben Befig bes Feldlagaretts . . . gekommen. Gie haben ben Bermunbeten bamit eine große Freude bereitet und fpricht Ihnen hiermit bas Lazarett für die gern genommene Liebesgabe feinen besten Dank aus.

Der Chefargt : . . . . . , Dberftabsargt, 2. Felblagarett . . . . Befchrieben, ben 5. Juni 16.

Bom Korpsargt bes 24. Ref. Korps murben unferm Lazarett heute 6 Dofen mit je 10 Bfund und 4 Dofen mit je 5 Pfund Apfelbrei überwiefen, melde vom bortigen Frauens verein gespendet worden find. Im Ramen unferer wackeren Berwundeten spreche ich Ihnen ben herzlichften Dank bafür aus. Da unfer Felbiagarett gerabe fehr nabe an ber Front tätig ift, haben wir viele Schwer-vermundete, und ihnen kommen Ertragulagen aus Ihrer Spende beshalb gang befonbers au gute.

Der Chefargt : . . . . . , Dberftabsargt.

+ Bon ber Sandelskammer in Limburg a. d. L. geht uns folgende Rotig gu:

Der Bertrieb ber von der Zentral-Ein-kaufsgesellschaft m. b. H. Berlin importier-ten holländischen Salz her in ge ist für un-fern Bezirk der Heringsgesellschaft des We-itens G. m. b. H. in Essen, Lindenallee 29 bis 41 übertragen worden. Als direkte Ab-nehmer kommen nur solche Firmen in Frage, die in Friedenswiten in der Regel mindedie in Friedenszeiten in der Regel mindeftens 33 Tonnen Galgheringe auf einmal bezogen haben. Die hiernach bezugsberechtigten Firmen merben erfucht, ihre Abreffe fpateftens bis 17. Juni ber Beringsgefellichaft bes Weftens anzuzeigen. Gpatere Unmelbungen können nicht berlickfichtigt werben.

++ Der Kommandant ber Festung Roblenghat allen Gaft- und Schankwirten verboten, lagarettkranken Unteroffizieren und Mannichaften Speifen und Betranke ju verabreichen. Ausgenommen find diejenigen Wirte, bei benen Lagarettkranke untergebracht find. Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis ju einem Jahre, bei Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober Gelbstrafe bis ju 1500 Mark befiraft.

:| Die reichen Rieberichlage ber legten Wochen find für bie Gaatfelber und Futterpflanzen bis jest von dem denkbar besten Einfluß gewesen. Uebeinstimmend wird von den Landwirten gemeldet, daß der sehr gut durch die Blüte gekommene Roggen die überreich angesetzten Rörner nun zur krästigsten Entwicklung bringen kann, jodaß nicht nur bezüglich ber Menge, sondern auch hinsichtlich ber Gilte eine ganz ausgezeichnete Kornernte in Aussicht steht. Da die Halme und Blätter bereits ju bleichen beginnen, wird man namentlich im fandigem Boben ichon in brei, lang. ftens in vier Wochen ben erften Roggenschnitt pornehmen können. Auch ben Futterpflangen kam ber ausgiebige Regen febr guftatten. Der zweite Schnitt Rlee, ber im porigen Jahre fast gang aussiel, steht ichon jest gang vor-güglich. Freilich mare es auch jest Regen ge-nug und ber Eintritt einer warmeren Witterung ermunicht, befonbers für bas Betreibe, und die bereits in ober por ber Blute ftehenbe Weinberge haben jest Connenschein fogor bringend nötig.

- Bleibt auf bem Lanbe! Die Landrate marnen verschiedentlich bie Familien ber Rriegsteilnehmer auf bem Laube por einem Aufenthaltswechiel auf bem Lande gegenüber ber Groffiabien. Dagu treffend wird ausgeführt: "Der Lebensunterhalt in ben Städten,

besonders Grofftabten, ift bekanntlich teuerer als auf dem Lande. Den vom Lande in die Stadt giebenben Familien von Rriegsteilneh. merr ift es junachft unmöglich, mit ben minbestfägen ber reichsgeseglichen Familienunterftugung auszukommen. Es kann baber ben Familien von Rriegsteilnehmern nur bringenb geraten werben, mabrend ber Kriegegeit, wenn nicht zwingende Brfinde einen Aufenthalts. wechsel bedingen, von einem Bergug abgu-feben. Bei vorliegendem Mangel bringenber Brunde haben bie Bergiehenben keine hohere Familienunterftukung in bem neuen Aufent. haltsorte zu erwarten." — Wiederholt ist bes obachtet worden, daß Frauen hauptsächlich wegen der höheren Familienunterstützungen in die Grofftabte giehen. Siergegen haben aber bie ftabtifchen Berwaltungen bereits Dagregeln getroffen.

ht. Bom Taunus, 14 Juni. Die vom Befamt Taunusklub unter erheblichen Roften burchgeführte muftergiltige Markierung bes Lahnhöhenwegs wird fortgesett von Buben-händen zerstört ober verändert, sodaß die Wanderer irre geführt werben. Wie festgeftellt murbe, handelt es fich nicht um gufällige Beschädigungen, sondern um ein rein plan-mäßiges Borgeben. Bur Steuerung Dieser Robbeiten beschloß der Taunusklub die Einjegung eines llebermachungsbienftes und bemilliote hierfür vorerft 300 M4. Ferner follen bie Burgermeifter ber in Frage kommenden Gemeindebegirke für ben Schutz und die Pflege des Lahnhöhenwegs gewonnen werben.

- Bicsbaden, 12. Juni. In ber legten Sigung ber Stadtverorbneten teilte ber Dberbürgermeifter mit, bag am 21. Juni bie Regelung ber Fleischverforgung burch Ginführung von Fleischkarten erfolgen foll. Auf ben Ropf ber einheimischen Broblkerung kommen 200 Gramm in ber Woche, für bie wirklichen Rurfremden find wöchentlich 600 Gramm, ein-schlieflich der von dem Reich zu liefernden 500 Gramm, und für die Fremden mit einem Aufenthalt bis ju funf Tagen 75 Gramm auf ben Bleischtag vorgefeben. Die Stadt läßt bie Megger gegen Lohn ichlachten und einen Megger gegen Lohn Burft machen, um auch in biefer Beziehung die Kontrolle in der Sand gu haben.

++ Der Stellvertreter bes Reichskanzlers hat

§ 1. Bom 10. Juni 1916 ab burfen Rartoffeln nicht mehr verfüttert werben. Der Rommunalverband regelt bie Ausnahmen. Musnahmen dürfen nur bewilligt werben für Kartoffeln, die fich nachweislich zur menichlichen Ernahrung nicht eignen.

§ 2. Biehbefiger burfen bis jum 15. Auguft 1916 an ihr Bieh insgejamt nicht mehr Erzeugniffe ber Rartoffeltrocknerei verfüttern, als auf ihren Biebftand bis ju biefem Tage nach

nach folgenden Sögen entfällt: An Pferde höchstens 2½ Pfund, an Zugkühe höchsten 1½ Pfund, an Zugochsen höchstens 1½ Pfund, on Schweine bochftens 1/2 Bfund

täglich. Die Rommunalverbande können bas Berfüttern biefer Erzeugniffe meiter beichranken ober gang perbieten.

Rartoffeiftarke und Rartoffelftarkemehl burfen

nicht verfüttert werden.

#### Befannimachung.

Die neuen, vom 19. Juni ab gultigen Brotbilder merden am

Samstag, ben 17. Juni 1916 im Rathaus ausgegeben und gwar:

pormittags von 9-12 Uhr die Rummern nachmittags von 2/, -5 Uhr die Nummern

über 1200. Die grunen Brotbucher verlieren ihre Bultigkeit mit bem 18. Juni. Hushandigung erfolgt nur an ermachfene

Maffau, 13. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

#### Bekanntmachung.

Um Freitag, ben 16. Juni nachmittags von 3 Uhr ab werben Brotkarten für Schwerarbeiter ausgegeben. Aushandigung erfolgt nur an Erwachsene.

Maffau, 14 Juni 1916.

Der Bürgermrifter : Safenclever.

#### Befanntmachung.

Der Berkauf ungarifder Landeier mirb bei Frou Straug in ber Brabenftrage fortgefest. Breis 22 af bas Stuck.

Raffau, ben 16. Juni 1918.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

### Befonntmachung.

Beftellungen auf Buckerrübenfcnigeln werben auf bem Rathaufe entgegengenommen. Naffau, ben 16. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

#### Liefanntmachung.

Die Stadtkaffe ift von Montag, ben 19. Juni bis einschließlich Camstag, ben 24. Juni gefchloffen.

fcoloffen. Raffau, 16. Junt 1916. Der Magiftrat.

# Königsbacher Brauerei-A.-G.

Zweig-Geschäft Nassau

empfiehlt bestens neben ihren bekannt guten Bieren noch Brauselimonaden mit reinem Himbeer- und Zitronengeschmack, sowie

# Apfelwein-Schorlemorle,

hervorragendes, alkoholarmes Erfrischungsgetränk.

# Königbacher Brauerei-A.-G.

Zweig-Geschäft Nassau.

# Aufruf!

Deutschland fteht gegen eine Welt voll Feinden! Unsere Soldaten seine Taugen Leben und Gesundheit ein, um unser hans und hof, unsere heimatlichen Fluren vor Bermuftung gu ichugen und ben Gieg gu erringen. Wir Dabeimge. bliebenen haben baffir die Pflicht gu erfüllen, die Geldtraft Deutschland hochzubal ven, damit das Beftreben unferer Feinde, uns auszuhungern und wirtichaftlich ju ternichten, ju Schanden wird.

Die Grundlage unferes Birtichaftslebens ift bie

#### Reichsbank.

Ihren Goldichat ju ftarten, es ihr ermöglichen, Bantnoten auszugeben, und ben Beit deutschen Geldes im In- und Auslande hochzuhalten, foll unfere pop nehmfte vaterländische Pflicht sein. Es hat fich deshalb der unterzeichnete Ausfchuß für den Kreis Unterlahn gebildet und eine

#### Geschäftsftelle für ben Unkauf von Goldfachen

in Dieg a. b. 2. im Saufe Bahuhofftrafte Rr. 21 errichtet, in welcher Golbfachen aller Art, Retten, Ringe, Brofchen, Armbander, Uhrgehäufe ufw. nach Feststellung bes Wertes durch einen gerichtlich vereidigten Sachverständigen jum vollen Goldwert ge gen fofortige Bezahlung angetauft und ber Reichsbant jugeführt werben. Mus Bunich werden auch Ebelfteine und Berlen angenommen.

Mitbürger!

# Bringt alles irgendwie entbehrliche Gold zur Unkaufsftelle

Benn 3hr Guch von liebgeworbenen Gegenständen trennt, fo bringt 3 fie dem Baterlande bar, bei dem auf diese Weise Eure Dantesichuld abzuttogen jest Eure vornehmste Pflicht sein foll.

Die Gefchäftsftelle ift geöffnet jeben Donnerstag, nachmittage uon 3 bis 6 Ut in Dies, Bahnhofftrage Rr. 21.

In den Städten Bad Ems und Raffan, find gur Entgegennahme me Goldfachen Gold-Antaufsftellen errichtet.

In den Landgemeinden werden die herren Bürgermeifter, Geiftlichen un Behrer, fowie die Bitglieder ber Organisationen vom Roten Greng und ber Bain ländischen Frauenvereine gur Mustunfterteilung und Belehrung sowie gur Ueber mittelung von Goldsachen an die Geschäftsstelle in Diez gern bereit fein.

Die 3, ben 12. Dai 1916.

#### Der Chren=Ausschuß:

Duberftadt, Landrat. Meifter, Professor. Scheuern, Bürgermeister. Dr. Betschull, Meb-ginalrat. Wilhelmi, Dekan. Frau Hauptlehrer Gabriel. Frau Pfarrer Drefter. Hentner, Markloff, Steuersekretar (Dies).

Dr. Reuter, Sanitätsrat. F. Schmitt fen, Hotelbesitzer. S. Sofer, Runftmaler. Im Sanitätsrat Dr. Reuter. Fraulein A. Schmidt. Frau M. Benade (Bab Ems.) Frau von Eck. Frau Bürgermeifter Hosenclever. Frau Pfarrer Moser. Fraulein Neuhaus Epstein, Bürgermeister a. D.. Kettermann, Gastwirt. Mißler, Schmiedemeister. Edmidt, Landwirt. Fetter, Schneidermeister (Nassau.)

Frau Pfarrer Biemendorf. Fraulein Sophie Ströhmann. Frau Apotheker Bimmermann (Solzappel.)

Frau Pfarrer Neubourg. Frau Lehrer Rafper (Rordorf.) Fran Lehrer Rern (Bremberg.)

Ries, Pfarrer. Frau Lehrer Mufick. Frau Raufmann Golbichmibt (Singhofen.) Frau Pfarrer Martin (Dienethal.)

Sohl, Bergvermalter. Bresber, Schreinermeifter (Dberneifen.) Frau Gerichtsrat Dr. Schreiber. Caefar, Apotheker (Ragenelnbogen.)

Die 3, ben 10. Juni 1916. I. 5467. Befanntmachung.

Die Buroftunden im Landratsamt, in der Rreisausschuß- und bir Steuerverwaltung merben von heute ab für bas Bublikum auf 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags feftge-Rachmittags find Die Biros für bas Bublikum gefchloffen.

Der Rönigl. Landrat, Duberftabt.

Biebhandelsverband für ben Regierungsbegirk Biesbaben.

#### Bekanntmachung betreffend Unkauf von Ralbern gu Schlacht-

zwecken. 1. In Abanderung unferer Bekanntmachung pom 12. April 1916, betreffend Breis für Ralber, geben wir bekannt, daß unfere Mitglieber beim Unkauf von Ralbern gu Schladitmecken bom 13. Juni 1916 folgende Breife

bezahlen dürfen: über 100 Rg. Lebendgewicht 120 Mk. für 50 Kg. fiber 75—100 Kg. Lebendgewicht 100 Mk.

fiber 50-75 Rg. Lebenbgewicht 90 2Nk.

für 50 Kg. von 50 Kg. und barunter Lebendgewicht 70 Mk. für 50 Kg.

Evangl. Rirchenchor.

Freitag abend 8% Uhr: Befangftunde.

2. In Abanderung des Abf. unserer Bekandmachung vom 1. Mai 1916, betreffend Ingelung des Handels mit Schlachtvieh in Regierungsbezirk Wiesbaden, wird der de Berbandsmitgliedern für den Ankauf zusbilligte Zuschlog zum Ankaufspreis vom i Junt 1916 ab von 8 Proz. auf 6 Perdersphacient herabgefest.

3. Ueberschreitung ber Preisgrengen und Its gehung ber Bestimmungen für ben Auffchis werben mit geitweiliger ober bauernber en giehung ber Ausweiskarte geahndet.

Frankfurt a. M., ben 10. Juni 1916 Der Borftand.

# Schone Blumentohlpflangen, pitierten Sellerie,

Igerott, Raffan.

Gotiesdienstordnung.

Evangl. Rirche Raffau. Sonntag, ben 18. Juni. Borm. 10 Uhr: 5 Bfarrer Mofer. Rachm. 2 Uhr: Bfarrer Rrang. Chriftenlehre für männliche Jugend. Die Amtshandlunge hat Herr Pfarrer Mofer. Ratholische Rirche. Boim. 71/2 Ub.

Frihmesse. 10 Uhr: Hochamt. Nach 2 Uhr: Andacht. Obernhof. Borm. 10 Uhr: Predigt. Nach

11/2 Uhr: Chriftenlehre.

0 ==

lung

mor

Unf

meif

meft

Flan Graf

Tätig

Thia Gege

miefer

Speri

Seffe

1 Uhi

Sergfe

Der : Au p gegen b

ingen, mehr er konnten garm ve iach ant kommen. ur unn offein bel rechung

ns Reid Die 9 Hebertret en Giff rango erech angenen klang zu

gur sgiebig nahe jede gefallen i Elegesber amet einbruck. ralen. 9

blen r mheren